Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 28 (1920)

Heft: 18

Rubrik: Humoristisches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berjand-Gesellschaft, Hamburg, Amolposthof, neuerdings wieder betreibt, legt den unter= zeichneten Direktoren der deutschen Universi= tätsfrauenkliniken die Verpflichtung auf, im Interesse des allgemeinen Bolkswohls und im besonderen der schwangeren Frauen wie ber Säuglinge zu ben irreführenden Anpreisungen des Rad-Jo Stellung zu nehmen. Hauptbeteiligter des Rad-Jo= (ebenso wie des Amol-)Geschäfts ist der Fabrikant Vollrath Wasmuth. Rad-Jo wird u. a. folgendermaßen angepriesen: "Rae-Fo verhütet Schwangerschaftsbeschwerden, Erbrechen usw." "Es kürzt die Geburtsfrist oft bis auf Minuten ab." "Es verhütet Krampfadern." "Es befördert die Milchbildung oft so stark, daß die Milch= bildung oft nicht bezwungen werden kann." "Biele Mütter berichten, daß Rad-Jo-Kinder weit gesünder, fräftiger entwickelt, hübscher und heiterer sind als ihre älteren Kinder, die ohne Rad-Jo geboren wurden." Durch den Busak "geprüft und begutachtet von hervorragenden Aerzten und Professoren, u. a. mit großem Erfolg angewandt an einer deutschen Universitätsfrauenklinik" sucht die Rad-Jo-Firma den täuschenden Anschein zu erwecken, daß die oben angeführten und anderen Un= gaben von ärztlichen Autoritäten anerkannt worden seien. Die wissenschaftliche Nachprüfung des Mittels hat vielmehr eracben, daß Rad= Jo die ihm von Wasmuth zugeschriebenen Eigenschaften nicht besitzt. Gine Beleidigungs= flage, die Wasmuth gegen einen das Rad= Jo als "glatten Schwindel" bezeichnenden Arzt angestrengt hatte, wurde auf Kosten Wasmuths rechtskräftig abgewiesen. Wegen der unwahren Behauptung, daß Professor Rouwer Rad=Jo bei der Entbindung der Königin von Holland angewandt habe, wurde Wasmuth zu Geld- und Freiheitsstrafen verurteilt. Mit den Namen von Aerzten hat die Rad-Jo-Gesellschaft groben Mißbrauch getrieben. Die Reklame für Rad-Jo ist ge= meinschädlich. Das Rad-Fo zu einem sehr hohen Preise vertrieben wird, werden die Käufer zu einer wirtschaftlich unnützen Ausgabe ver= führt, die nur dazu dient, den Rad=30=Fa= brifanten zu bereichern.

Bunm, Franz, Berlin, v. Franqué, Bonn, Küstner, Breslau, Seitz, Erlangen, Waltshard, Frankfurt a. M., Opitz, Freiburg, v. Jaschke, Gießen, Reisferscheid, Göttingen, Hoehne, Greißwald, Hehnemann, Hamburg, Sellheim, Halle, Menge, Heidelberg, Henkel, Jena, Füth, Köln, Stoeckel, Kiel, Winter, Königsberg, Zweisel, Leipzig, Zangemeister, Marburg, Döderlein, München, Sarwey, Rostock, Mayer, Tübingen, Hosmeier, Würzsburg.

Bumoristisches.

Ein Professor P. schrte: "Meine Herren, einige halten die Seele für unsterblich, andere nicht. Die Wahrheit wird hier, wie gewöhnlich, in der Mitte liegen".

Kinderwort. In Ostermundigen passiert. Kinder spielen nach der Grippeepidemie auf der Straße und beerdigen einen kleinen Kameraden. Ein ihnen unbekannter Herr, ein Arzt begegnet ihnen. Er frägt die Kinder: "Was machet ihr da?" "Der Friedel isch a der Grippe gstorbe, jit tue mer ne beärdige . . . " "Ah so! Heit er e Dokter gha?" "Nei, mir hei ne sälber tödt!"

Werbet Mitglieder für das Rote Kreuz!